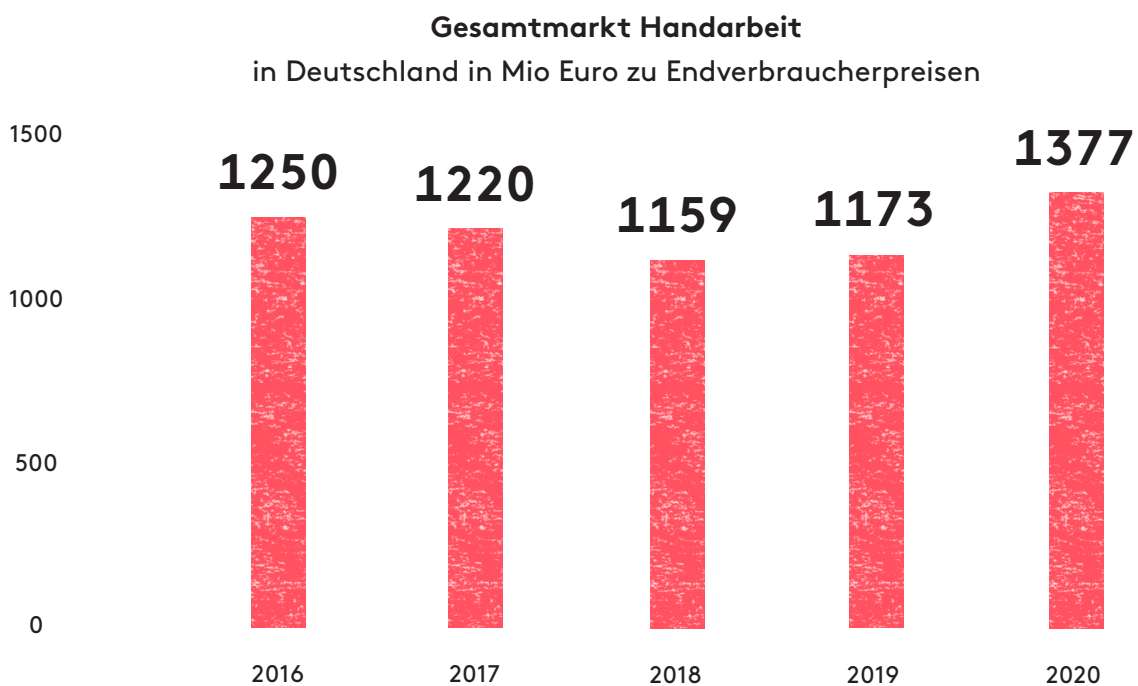


Presseinformation

Pressekonferenz anlässlich der h+h@home 26.03.2021

Auf Rekordkurs: Der Handarbeitsmarkt 2020 in Zahlen

Die Handarbeitsbranche verzeichnet für 2020 ein Umsatzplus von 17,4 Prozent: Der Gesamtmarkt für Handarbeitsbedarf in Deutschland belief sich auf 1,38 Milliarden Euro, gemessen an Endverbraucherpreisen, so der Branchenverband Initiative Handarbeit auf der digitalen Fachmesse **h+h@home** (Handarbeit + Hobby, 26. bis 28. März) in Köln. Im Vorjahr waren es 1,17 Milliarden Euro.



Quelle: Initiative Handarbeit, eigene Erhebungen, März 2021

Initiative^{e.V.} Handarbeit

Der DIY-Boom spiegelt die Entwicklung wider, dass seit dem Frühjahr 2020 deutlich mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbracht wurde. „Handarbeit wurde wie Gärtnern, Heimwerken oder Brotbacken als eine Möglichkeit entdeckt, es sich in den eigenen vier Wänden schön zu machen und sich vom Alltag zu entspannen“, so Hedi Ehlen, Geschäftsführerin der Initiative Handarbeit. Dazu kommen gesellschaftliche Entwicklungen wie der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit und Individualität. Das sprunghafte Marktwachstum mit diesem 2-stelligen Plus ist aus Sicht des Branchenverbandes auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die wichtigsten Gründe für das Selbermachen



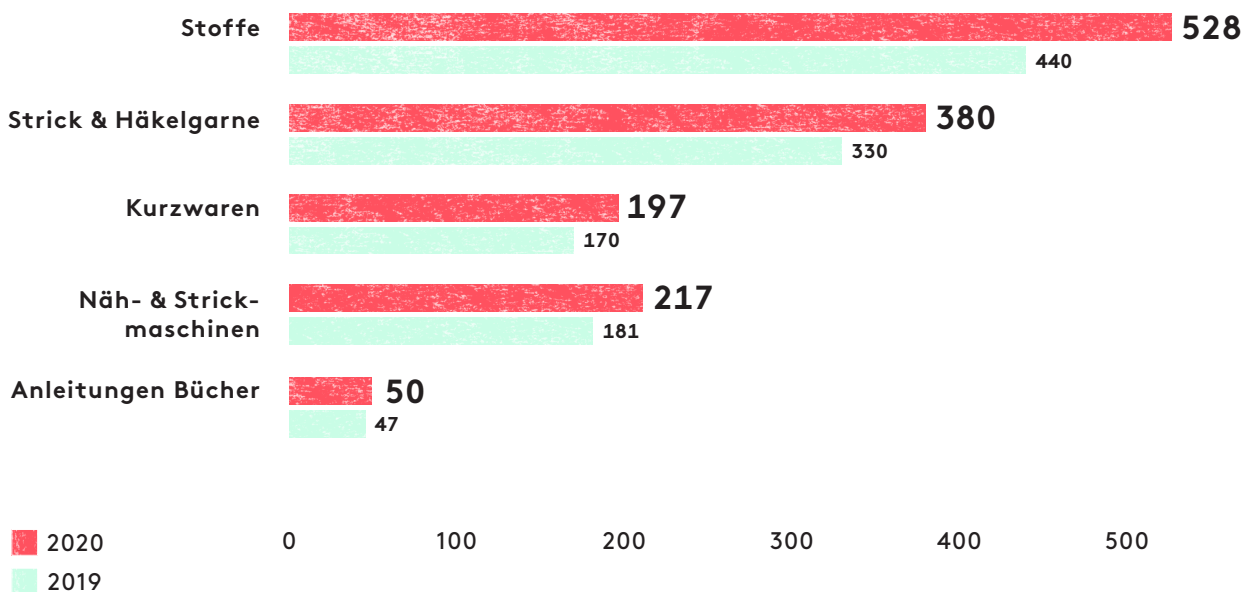
Quelle: GfK Studie Nutzungsverhalten Handarbeit Februar 2021

Umsatzstärkster Bereich bleibt das Nähen: Allein bei Stoffen wurde ein Umsatz von 528 Millionen Euro erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr (2019: 440 Millionen Euro) ist das ein Zuwachs von 20 Prozent. Ein starkes Plus gibt es auch bei Nähgarnen und Kurzwaren. Für Näh- und Handarbeitszubehör gaben Verbraucher 2020 insgesamt 197 Millionen Euro aus (2019: 170 Millionen Euro).

Einen Umsatzsprung von 20 Prozent gab es bei den Nähmaschinen. Hier beträgt der Umsatz 216 Millionen Euro (2019: 180 Millionen). „Diese Entwicklung hängt sicherlich mit der Corona-Pandemie zusammen: Das Nähen von Mund-Nasen-Masken hat bei vielen Menschen das Interesse am Nähen insgesamt geweckt und war Einstieg auch für andere Nähprojekte“, erklärt Hedi Ehlen.

Ein ähnlich erfreuliches Bild wie beim Nähen zeigt sich im Bereich Stricke/Häkeln: Bei Strick- und Häkelgarnen wurde ein Umsatz von 380 Millionen Euro und damit ein Plus von rund 15 Prozent erzielt (2019: 330 Millionen Euro). Stricken wird dank neuer, moderner Anleitungen und der großen Auswahl an Garnen auch für jüngere Zielgruppen immer attraktiver. Aber auch das Häkeln holt in punkto Popularität aktuell stark auf.

Marktsegmente 2020 in Mio. Euro zu Endverbraucherpreisen

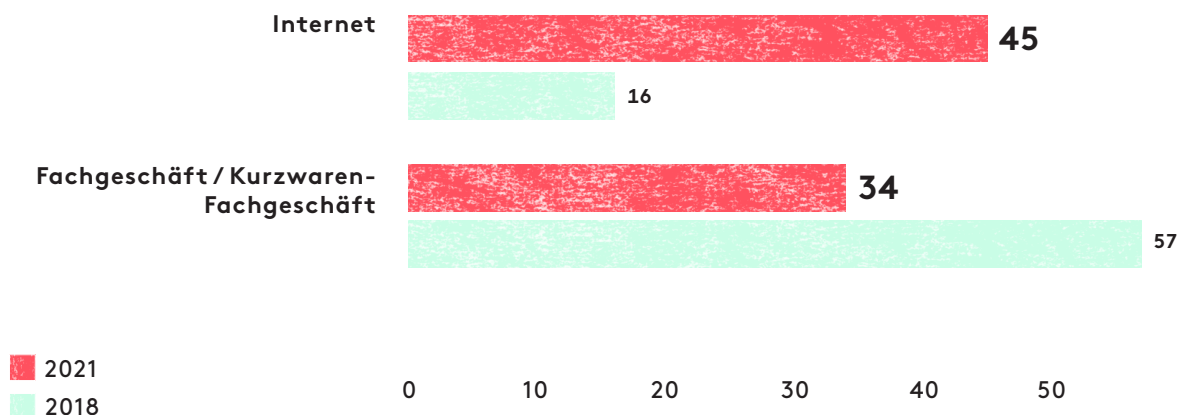


Quelle: Initiative Handarbeit, eigene Erhebungen, März 2021

Herausforderungen für die Branche

Bei allen positiven Marktzahlen sorgten gleichzeitig die Pandemie-bedingten Maßnahmen für deutliche Verschiebungen im Handarbeitsmarkt. Der Trend zur Digitalisierung und zum Online-Shopping verstärkte sich durch die monatelange Schließung des stationären Handels deutlich. Das zeigt die aktuelle Studie „Nutzungsverhalten Handarbeit 2021“, die die GfK Nürnberg im Auftrag der Initiative Handarbeit erstellt hat. Herausforderung für die Branche – insbesondere für den Fachhandel – wird es sein, die Kunden wieder zurückzugewinnen und wieder verstärkt in Kontakt zu kommen.

Wo kaufen Sie ihr Handarbeitszubehör ein? (Nettosumme)



Quelle: GfK Studie Nutzungsverhalten Handarbeit Februar 2021

Text und Bildmaterial unter www.initiative-handarbeit.de/presse

Pressekontakt

Initiative Handarbeit
Angela Probst-Bajak
Lindenstraße 24
76228 Karlsruhe
Telefon: 0721/9473320
Mail: kontakt@initiative-handarbeit.de